Hörndlwand (1684m)
Nordwand „Neuer Schmidkunzweg“
3+, 5 SL
Erstbegeher: unbekannt

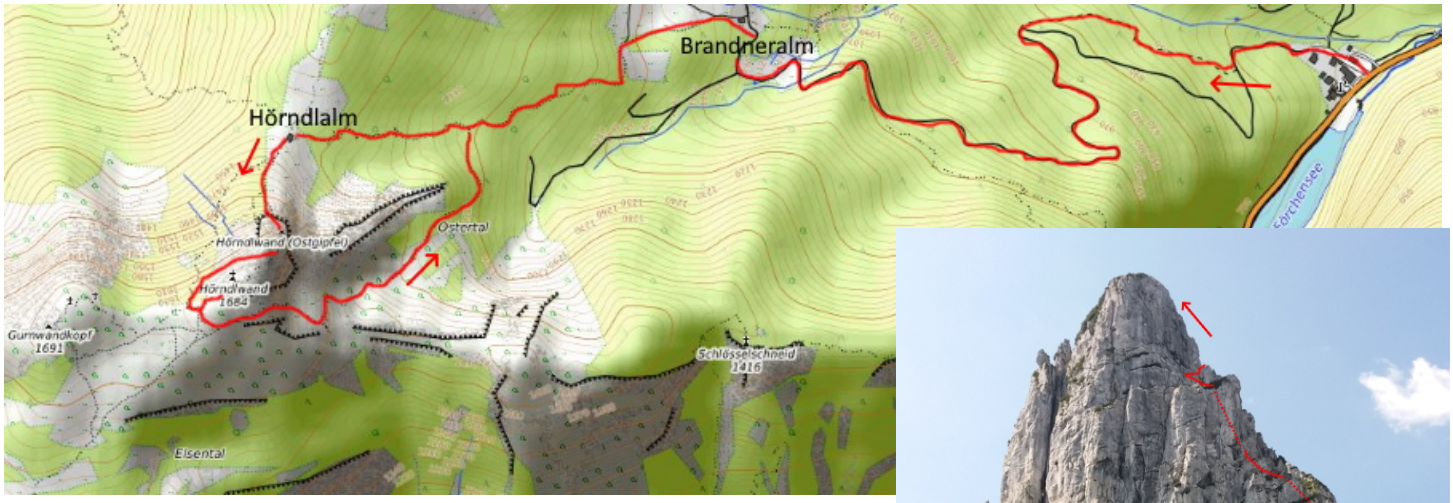
www.sirdar.de

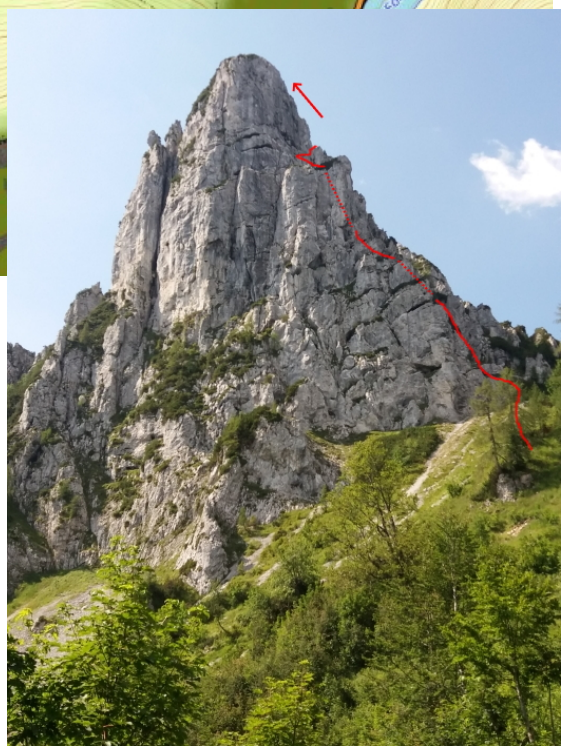
Zustieg:
Parkplatz Seehaus am Förchensee. Dort den Weg Nr. 46 Richtung Branderalm folgen. Bei der Alm nun in Richtung Hörndlalm und Jägersteig zur Hörndlwand. Kurz hinter der Hütte bei einem liegenden Baum, aber noch vor einem Schild, links auf einen Pfad wechseln, der zu den diversen Einstiegen der Nordwand führt. Die Pfadspur ist recht deutlich. Man folgt diesen bis kurz vor dem Wandfuß. Hier steigt man nun wieder auf deutlichen Spuren rechts eine Rinne hoch, bis eine Steilstufe erreicht wird. An dieser links vorbei in eine Nische. Ab hier wird der Weg etwas schwieriger (Stellen 1-2). Seil kann verwendet, da vereinzelt Haken.
Direkt aus der Nische heraus, darüber links zur Kante. Über eine weitere Steilstufe, dann gerade hoch zu einem Aufschwung. Links auf gestuftes Gelände, nun leicht bis unter das deutlich sichtbare Schmidkunzloch (eine höhlenartige Nische). Hier finden sich 2 Bohrhaken am Einstieg. Die Schlüsselstelle mit einer Reepschnur über einen Klemmblock ist einsehbar.
Zur Hörndlalm 1.5h, weiter zum Einstieg 0.5h.

Route: 1.5h, 5 Expressen, 50m-Seile, Grundsortiment Keile, Friends, Schlingen.

Charakter:
Kalkfels. Alpiner, guter Fels, wenn auch immer wieder mit Schrofen. Bohrhaken an den Ständen vorhanden. Insgesamt gut abgesichert (auch Normalhaken). Wird gerne solo gemacht. Die Einstiegsstelle ist aber recht glatt und abdrängend. Abstützen wäre überall fatal.

Abstieg:
Vom Ostgipfel sieht man die restlichen Gipfelkreuze. Zunächst direkt am Kamm auf Steigspuren weiter, kurz rechts absteigen, vor dem zweiten Gipfelkreuz führt der Hauptpfad rechts runter. Hier kann man links steil direkt zum nächsten Gipfel, was kürzer wäre. Ansonsten rechts unterhalb immer weiter hinab (schön und eindrucksvoll, gute Spur), bis man auf weitere Pfadspur von unten kommend trifft. Sehr wahrscheinlich geht es hier rechts hinab zur Hörndlalm. Ansonsten hält man sich links, steigt wieder zur Gipfelwand hoch und quert direkt an dieser entlang zum Sattel zwischen Hörndlwand und Gurnwandkopf. Hier wird der Normalweg erreicht. Der restliche Abstieg über den Jägersteig oder auf der anderen Seite des Berges durch das Ostertal.

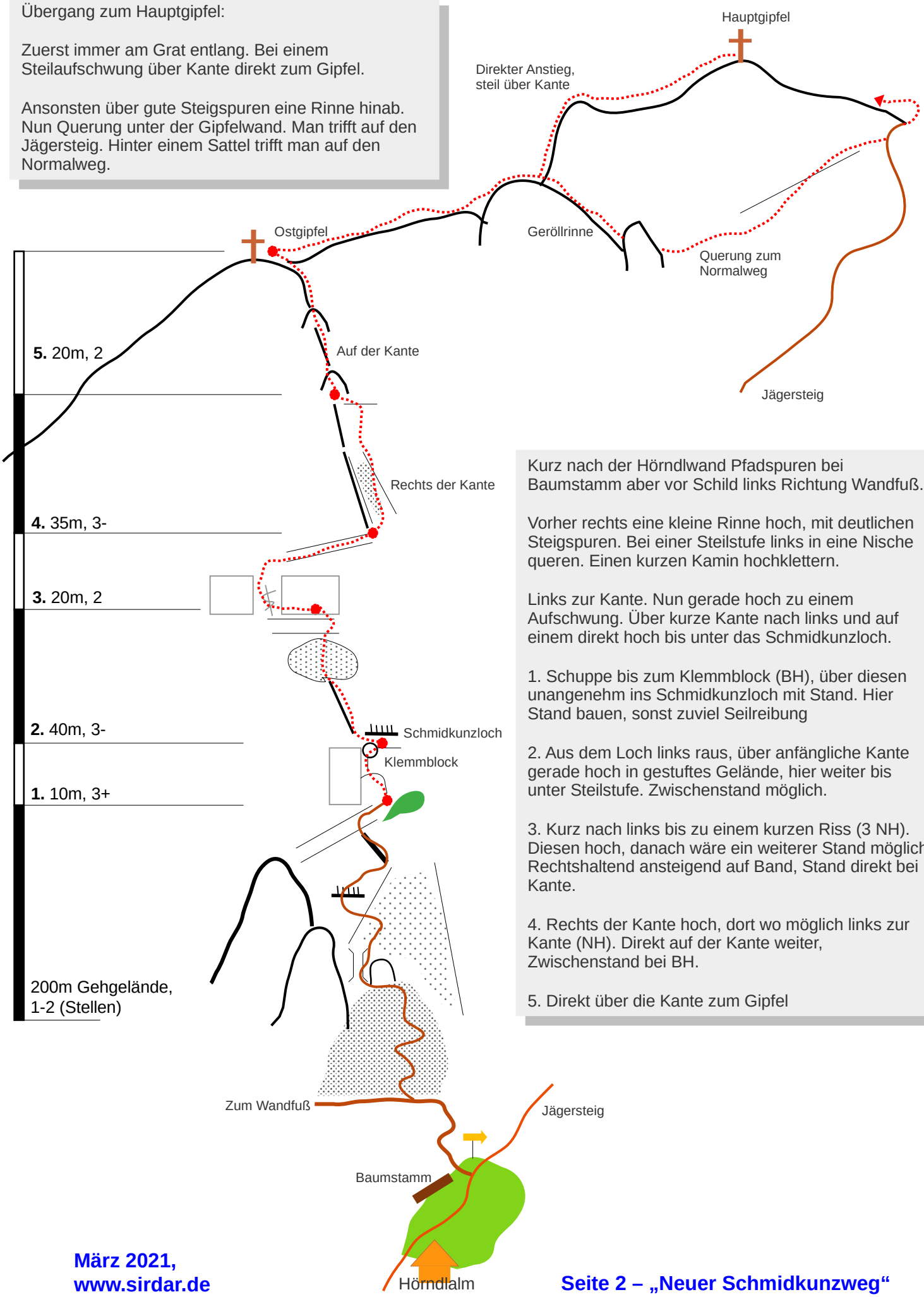




Übergang zum Hauptgipfel:

Zuerst immer am Grat entlang. Bei einem Steilaufschwung über Kante direkt zum Gipfel.

Ansonsten über gute Steigspuren eine Rinne hinab. Nun Querung unter der Gipfelwand. Man trifft auf den Jägersteig. Hinter einem Sattel trifft man auf den Normalweg.



Kurz nach der Hörndlwand Pfadspuren bei Baumstamm aber vor Schild links Richtung Wandfuß.

Vorher rechts eine kleine Rinne hoch, mit deutlichen Steigspuren. Bei einer Steilstufe links in eine Nische queren. Einen kurzen Kamin hochklettern.

Links zur Kante. Nun gerade hoch zu einem Aufschwung. Über kurze Kante nach links und auf einem direkt hoch bis unter das Schmidkunzloch.

1. Schuppe bis zum Klemmblock (BH), über diesen unangenehm ins Schmidkunzloch mit Stand. Hier Stand bauen, sonst zuviel Seilreibung

2. Aus dem Loch links raus, über anfängliche Kante gerade hoch in gestuftes Gelände, hier weiter bis unter Steilstufe. Zwischenstand möglich.

3. Kurz nach links bis zu einem kurzen Riss (3 NH). Diesen hoch, danach wäre ein weiterer Stand möglich. Rechtshaltend ansteigend auf Band, Stand direkt bei Kante.

4. Rechts der Kante hoch, dort wo möglich links zur Kante (NH). Direkt auf der Kante weiter, Zwischenstand bei BH.

5. Direkt über die Kante zum Gipfel